

09-106/

123  
71  
FA-Haus!

BIOTOPKARTIERUNG

ANTIESEN

1995 / 96

Verfasser: M. Brands  
Abgabe am 28.06.1996

## BESCHREIBUNG des KARTIERUNGSBEREICHES

Die Antiesen durchfließt die politischen Bezirke Ried und Schärding und mündet nordöstlich von Mitterding bzw. westlich von Dietrichshofen in den Inn, welcher hier die Staatsgrenze zwischen Österreich und Deutschland bildet.

Der Untersuchungsabschnitt befindet sich ausschließlich im politischen Bezirk Schärding, wengleich im äußersten Südteil des Abschnittes die Gemeindegrenze von Ort im Innkreis, Bez. Ried, auch einen Grenzabschnitt des Kartierungsbereiches bildet.

<u>Betroffene Gemeinden:</u>	Antiesenhofen	KG: Antiesenhofen
	St. Marienkirchen b. Schärding	KG: Dietrichshofen
	Reichersberg	KG: Hart

Zentrale Gemeinde mit dem Großteil der betroffenen Fläche ist Antiesenhofen, die Gde. St. Marienkirchen b. Schärding ist nur im rechtsufrigen Verlauf (Ost-Ufer) auf einer Länge von etwa 1/3 des Untersuchungsabschnittes betroffen, die Gde. Reichersberg lediglich im äußersten Süden des betreffenden Abschnittes.

Geologisch betrachtet durchfließt die Antiesen hier die Lößdecke über tertiären Ablagerungen und mündet in der Zone der jüngsten Flußablagerungen (Alluvium) in den Inn. Im Norden (Bereich Schärding) befinden sich die südlichen Ausläufer der Granite der Bömischen Masse, aus deren Bereich vermutlich die Blöcke stammen, welche bei den bereits existierenden Uferverbauungen Verwendung gefunden haben.

Bodentypen: Im Mündungsbereich leichte Braunerde (sandig-lehmig) auf Moränen und Schotter, östlich angrenzend ein schmales Band von Braunerde auf Löß sowie östlich hiervon vergleyte Braunerde aus Löß.

Hinsichtlich der Gliederung Österreichs in Groß-Naturräume befindet sich das Kartierungsgebiet im Vorland nördlich der Alpen (= Nördliches Alpenvorland). Hier existieren neben den ausgedehnten Kulturlandschaften noch die Reste naturnaher colliner und submontaner Laubwälder (auf den kühl-feuchteren Höhenzüge auch untermontane Laubwälder).

Der gesamte kartierte Bereich der Antiesen befindet sich inmitten landwirtschaftlich intensiv genutzten Fläche, außer im südöstlichem Teilabschnitt, wo Forstwirtschaft dominiert (Fichtenforst).

Die wenigen noch verbliebenen Auenbereiche respektablem Ausmaßes befinden sich inmitten der Mäanderschleifen, ansonsten wurde der uferbegleitende Gehölzbereich bzw. die Wälder an den Hangkanten zugunsten der Landwirtschaft auf ein Minimum reduziert.

## ANTIESEN - BIOTOPKARTIERUNG 1995 / 96

### VORGANGSWEISE:

Untersuchungsgebiet war der Verlauf der Antiesen im Bereich zwischen der Mündung in den Inn unweit der Ortschaft Mitterding und 500 m nördlich der Ortschaft Hübing.

Dieser Abschnitt entspricht einer Luftlinie von 4 km, aufgrund der starken Mäandrierungen des Flußes ergibt sich jedoch eine Uferlänge von etwa 7,8 km.

Der betreffende Flußabschnitt wurde beidseitig zumindest einmal, zumeist jedoch zwei- bis dreimal begangen und anhand der vom Amt der öö. Landesregierung, Naturschutzabteilung vorgegebenen Richtlinien kartiert.

Grundlage hierfür war ein bereits vorgefertigtes Aufnahmeformular sowie Listen mit Angaben der möglichen Objekt- bzw. Biotopbezeichnungen inklusive den zugehörigen Zahlencodes.

In diesen Listen nicht enthaltene Biotoptypen wurden eigens bezeichnet.

Im Zuge der computergestützten Zusammenfassung und Auswertung der Daten wurde das angesprochene Aufnahmeformular in leicht abgewandelter Form übernommen und umfaßt folgende Parameter:

- 1) Datum der Aufnahme
- 2) Aufnahmenummer
- 3) Aufnahmenummer der Kartierung (auch zwei Nummern möglich)
- 4) Gemeinde - Zugehörigkeit der Aufnahmefläche
- 5) etwaige Größe der Aufnahmefläche (Schätzung)
- 6) allgemeine Exposition
- 7) allgemeine Neigung (von - bis)
- 8) Objekt (laut Liste)
- 9) Höhe Baumschicht (von - bis)
- 10) Höhe Strauchschicht (von - bis)
- 11) Deckungsgrade (terr. Deckung, Baumschicht, Strauchschicht, Krautschicht) in %
- 12) Biotoptypen (laut Liste) / Angabe der jeweiligen Deckungsgrade (%) im Falle mehrerer Typen
- 13) Zusammenfassende Beschreibung des Standortes und gegebenenfalls Angabe der Böschungsbreite und -höhe
- 14) Pflanzenliste (alphabetisch sowie Gliederung in Gehölze sowie krautige Arten)

Anmerkung: Im Zuge der Flächenabschätzung wurde im Falle der Böschungen und Steilwände die Projektionsfläche des untersuchten Abschnittes angegeben und nicht das Flächenausmaß einer Aufsicht.

Begehungszeitraum war Sommer (Juli - September) 1995 sowie Frühsommer 1996.

Der gegenwärtige Aspekt wurde anhand von Pflanzenlisten erfaßt, in einigen Fällen erfolgte eine Vegetationsaufnahme mit Angabe der Deckungsgrade nach Braun - Blanquet.

Die Daten wurden einerseits geordnet und computergestützt verarbeitet, sodaß pro Aufnahme fläche zwei Seiten in einer Datei (Seite 1: allgemeine Daten, Seite 2: Pflanzenliste) angelegt worden sind, andererseits in Form von Karten im Maßstab 1 : 5.000 bzw. 1 : 7.150 anschaulich dargestellt.

Eine zusätzliche Kontrolle erfolgte anhand eines Orthofotos aus dem Jahre 1991 im Maßstab 1 : 10.000 (4636 - 101 West).

Die Eigentumsverhältnisse und Parzellengrößen sowie die Zugehörigkeit der Parzellen zu den jeweiligen Katastralgemeinden sind aus dem Grundbuch ersichtlich. Eine Zusammenfassung liegt dem Bericht bei.

Fehlerquelle: Im Zuge der Schätzungen der Deckungsgrade sowie der etwaigen Fläche des Untersuchungsabschnittes traten zeitweise Probleme aufgrund der extremen Steilheit des Geländes auf, wodurch einerseits der Einblick verzerrt war, andererseits eine direkte Begehung nicht möglich war. Dieser Faktor hat auch einen Einfluß auf die Vollständigkeit der betreffenden Pflanzenlisten sowie in einigen Fällen auf die Art-Zugehörigkeit. Teils konnten die Gattungen, insbesondere aber die Arten nur mittels Fernglas angesprochen werden. Dies gilt auch für die Weidengebüsche am Fuße derartiger Steilhänge. Besonders im Falle juveniler Exemplare war daher eine Unterscheidung zwischen *Salix fragilis* und *Salix alba* sowie deren Bastard *Salix x rubens* nur schwer bis gar nicht möglich.

Die den jeweiligen Biotopaufnahmen beigelegten Artenlisten umfassen alle innerhalb des Kartierungsabschnittes angetroffenen Arten, also auch solche im randlichen Bereich, was das Auftreten einiger Arten aus benachbarten Fettwiesen o. a. erklärt.

Symbolik: (d) = dominant , (ld) = lokal dominant , (rd) = randlich dominant

## **BIOTOPTYPEN und ZUSTAND des KARTIERUNGSBEREICHES in ökologischer Betrachtungsweise**

Im Zuge der Kartierungsarbeiten wurde nach einer vorgegebenen Liste von Objekt- bzw. Biotoptypen vorgegangen und diese nur in Ausnahmefällen ergänzt.

Die folgende Auflistung umfaßt die im Kartierungsgebiet tatsächlich angewendeten Objekt- bzw. Biotoptypen-Bezeichnungen inclusive der Kennzahlen:

### **OBJEKT**

- 11 Laubwald / ehem. Auwaldbestand
- 12 Nadelholzforst
- 16 jüngere Aufforstungsfläche
- 17 Laubholzforst
- 20 Auwald
- 21 Buschwald
- 23 Gebüschbestand
- 28 Hochstaudenbestand
- 36 Fettwiese
- 38 Ruderalfläche
- 39 Hecke auf Böschung
- 61 Röhrichtbestand
- 80 Vorwaldstadium
- 86 Anpflanzung
- 87 Laubholzreicher Mischwaldforst
- 112 Vorwaldstadium auf Böschung  
Schlierwand (mit Pioniervegetation)  
Schlägerungsbereich  
Schotterbank  
Schotterwand  
Jungwald

### **BIOTOPTYP**

- 1 Schwarzerlen-dominiertes Ufergehölz
- 2 Eschen-dominiertes Ufergehölz
- 3 Weiden-dom. Ufergehölz
- 4 Ufergehölz ohne dominante Baumart
- 8 Eschenforst
- 12 Uferhochstaudenflur ohne dom. Art
- 15 Frischer Laubwald ohne dom. Art
- 22 Waldmantel
- 27 Brennesselflur
- 31 Fichtenforst
- 33 Silberweiden-Au
- 34 Fettwiese
- 35 Schlehdorngebüsch
- 64 Hochstaudenbestand ohne dom. Art
- 65 Rohrglanzgrasröhricht

- 89 Eschen-Feuchtwald
- 103 Eschenau
- 105 Auwaldbestand ohne dom. Art
- 106 Gebüschreiche Anpflanzung
- 119 Heckenzug ohne dom. Baumart
- 131 Feuchter Laubwald ohne dom. Art
- 133 Brombeergestrüpp
- 136 Kleingehölze
- 143 Pestwurzflur
- 147 Rohrglanzgrasbestand
- 149 Ruderalfläche
- 151 frischer, Eschen-dominierter Laubwald
- 153 junge Nadelholzaufforstung
- 154 junge Mischwoldaufforstung
- 162 Eichen-Hainbuchen-Wald
- 168 Eschen-dom. Vorwaldstadium
- 169 Trockener, Eschen-dom. Laubwald
- 170 Bruchweidenau
- 180 Rohrkolbenröhricht
- Eschen-dom. Anpflanzung
- Espen-dom. Baumreihe
- Gebüsch ohne dom. Art
- Hybridpappel-dom. Ufergehölz
- Reynoutria-Flur
- Schlagfläche
- Schwarzerlen-dom. Anpflanzung
- Teich
- Verbuschungsbereich ohne dom. Art
- Vorwaldstadium ohnedom. Baumart
- Weiden-dom. Hangwald

## VEGETATIONSTYPEN

Zu den naturnahen Wäldern, welche den Flußlauf der Antiesen beidseitig, wengleich oftmals nur noch rudimentär erhalten, begleiten, zählen:

### Eichen-Hainbuchen-Wälder:

Siedeln in der collinen und der submontanen Stufe. An den trockeneren Standorten überwiegen Eichen (*Quercus robur*, *Qu. petraea*), an jenen mit dichteren, frischeren, mitunter auch etwas staufeuchten Böden die Hainbuche (*Carpinus betulus*). Im Untersuchungsgebiet keine typischen Ausbildungen, jedoch Überleitungen.

### Weiche und Harte Fluß- und Bach-Auwälder sowie Weiden-Pioniergesellschaften.

- Weiche Auwälder: Silberweidenau
- Eschenau (= frische bis feuchte Hartholzau)
- Harte Auwälder

#### Vegetation der Naß- und Feuchtstandorte:

Röhrichte und Großseggensümpfe, Uferstaudenfluren: Verlandungszonen stehender bis fließender Gewässer:

An nährstoffreichen Gewässern sind Röhrichtgesellschaften ausgebildet (*Phragmites australis*, *Phalaris arundinacea*, *Typha latifolia*, *Lysimachia vulgaris*, *Lythrum salicaria*, *Iris pseudacorus*, ...), so auch in Teilbereichen der Antiesen.

Die hochstaudenreichen Ufersäume fließender Gewässer werden von Gesellschaften, in denen u.a. *Calystegia sepium*, *Epilobium hirsutum*, *Caltha palustris*, *Petasites hybridus*, *Impatiens glandulifera* u.a. eine Rolle spielen, gebildet. Im Falle der Antiesen spielt auch *Reynoutria japonica* eine offenbar ständig zunehmende Rolle.

Abgesehen von den oftmals nur noch als rudimentäre Waldstreifen vorhandenen naturnahen Waldbereichen, diese zumeist auch an den - für die Landwirtschaft von geringem Interesse - Hang- und Böschungsbereichen, sind die noch verbliebenen bewaldeten Flächen des öfteren durch forstliche Maßnahmen (im kleineren Umfang) beeinträchtigt. Dies spiegelt sich in den lokalen Aufforstungsbereichen wieder, welche oftmals am Rand oder direkt im inneren von noch weitgehend naturnahen Waldgesellschaften angelegt worden sind. Hierbei handelt es sich einerseits um Eschen-Junganpflanzungen, andererseits, wenn auch selten, um kleinere Fichtenanpflanzungen.

Aufgrund der geringen Größe der Aufforstungsbereiche ist dieses Problem zur Zeit weniger akut als vielmehr der räumliche Druck durch die angrenzende Landwirtschaft und in Teilbereichen auch durch die Ausdehnung der Siedlungsbauten inklusive der individuellen Gartengestaltung.

Die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Waldwiesen (siehe Plan) sind durchwegs fett ausgebildet und artenarm.

Desgleichen trifft für die an den uferbegleitenden Gehölzbestand angrenzenden Wiesen zu, welche zudem oftmals nur als schmaler Streifen im Übergang zu Feldern (häufig Mais) ausgebildet sind.

Dominante Baumart im gesamten Kartierungsgebiet ist die Esche, welche zeitweilig in Monokulturen aufgeforstet worden ist und wird.

Weiden-Auen sind nur noch vereinzelt und dann zumeist auch rudimentär vorhanden. Die beiden häufigsten Arten sind *Salix fragilis* und *Salix alba*, wengleich auch der Bastard *Salix x rubens* und *Salix viminalis* auftritt.

Die Gehölzstreifen an den Böschungen und Steilabhängen sind von uneinheitlicher Artenzusammensetzung und zudem des öfteren anthropogen beeinflusst (*Juglans regia*, *Malus* sp., *Prunus avium*, ...).

Eine zunehmende Bedrohung für die ufernahen Hochstauden- und Röhrichtbereiche scheint *Reynoutria japonica* zu sein, da sie bereits große Flächen in Monokultur besiedelt und aufgrund der hohen Konkurrenzkraft anderen, heimischen Arten hier kaum Lebensraum überläßt.

Weitere eingeschleppte Arten sind *Impatiens glandulifera* und *Heracleum mantegazzianum*, welche aber bei weitem nicht die Ausdehnung von *Reynoutria japonica* erreicht haben.

## ABGRENZUNGSVORSCHLAG für ein potentielles SCHUTZGEBIET

Da bereits nach wenigen Begehungen augenscheinlich war, daß uferbegleitende Auenbereich bzw. naturnahe Waldbereiche in Folge der angrenzend intensiv betriebenen Landwirtschaft äußerst stark eingegrenzt und zum Teil annähernd vollständig vernichtet worden sind, werden im Zuge dieser Arbeit vier getrennte Abgrenzungsvorschläge für ein künftiges Naturschutzgebiet (bzw. Landschaftsschutzgebiet) vorgestellt. Zentraler Teil beider Varianten ist naturgemäß der Flußlauf selbst und die lokal auftretenden, teils überaus imposanten Schlierwände. Dies allein wird jedoch für ein effizientes, seinen Sinn erfüllendes Schutzgebiet nicht ausreichen, da es vor allem gilt, die randliche Nutzung zu beschränken.

**Variante Nr. 1** fußt auf eine Minimalausdehnung, welche abgesehen vom Fluß selbst alle noch weitgehend naturnah belassenen Waldgebiete und Gehölzstreifen sowie Röhrichte und Hochstaudenfluren und die vereinzelt Inseln umfaßt. Includiert sind selbstverständlich die zum Teil überaus imposant ausgebildeten Schlierwände.

**Variante Nr. 2** geht von der Überlegung aus, daß ein derartiges Schutzgebiet inmitten agrarisch genutzter Flächen und den Bereichen des Siedlungsraumes auch eine repräsentative Pufferzone benötigt, um vor unerwünschten Einflüssen von außen (z.B. Düngereintrag, Isolation, randliche Schädigungen der Gehölzbereiche ... ) geschützt zu sein. Daher beinhaltet dieser Abgrenzungsvorschlag neben den in Variante Nr. 1 includierten Flächen auch Bereiche, welche derzeit als Fettwiesen bzw. Felder genutzt werden. Die Ausdehnung dieser zusätzlichen, in Folge als Pufferzonen vorgesehenen Teilflächen richtet sich jeweils nach der örtlichen Ausdehnung der noch vorhandenen naturnahen Bereiche. Es wurde jedoch darauf Bedacht genommen, daß möglichst wenige Parzellen von Teilungen betroffen sind, da hierdurch auch eine Vereinfachung der Abschätzung des Flächenausmaßes im Vorfeld einer Vermessung gegeben ist. Vorerst nicht berücksichtigt ist aber die tatsächliche Bereitschaft der Grundbesitzer zum Verkauf bzw. zur Akzeptanz von Ausgleichszahlungen. Da, wie aus der Datei (F&A Antpers.dtf) zu erkennen ist, der Großteil der Grundbesitzer im Gemeindegebiet von Antiesenhofen ansässig ist, wäre es von Vorteil, im Falle der definitiven Festlegung der Schutzgebietsgrenzen mit den Vertretern der Gemeinde als Mittelpersonen zusammenzuarbeiten, da hier wohl ein besserer Zugang zu den Grundstückseigentümern zu erwarten ist.

Der Verlauf der Grenzen beider Schutzgebietvorschläge wird an vier Stellen kleinräumig unterbrochen. Grund hierfür ist die Querung der A8, welche aufgrund der Mäandrierungen den Fluß an drei Stellen innerhalb des kartierten Bereiches quert sowie die Trassenführung einer ÖBB - Bahnlinie. Zumeist ist in diesen Bereichen nur das direkte Flußbett in das potentielle Schutzgebiet miteinbezogen. Obwohl sich die beiden Varianten hinsichtlich der Ausdehnung unterscheiden, wurde versucht, bei der Festlegung der Grenzen einen realistischen Mittelweg zwischen den Bedarf an Pufferräumen und den Interessen der Landwirtschaft zu gehen, da der Großteil der Grundeigentümer bzw. Anrainer wohl kaum bereit sein dürfte, allzugroße Teile der fruchtbaren Ackerböden abzutreten. Zudem ist der Grenzverlauf des öfteren durch Gehöfte und Privatgärten bzw. Straßen vorgegeben.

Problematisch bei der Abgrenzung des potentiellen Schutzgebietes ist die hohe Zahl an Grundstückseigentümern, darunter neben einer Vielzahl von Landwirten mit ihren landwirtschaftlichen Interessen in den angrenzenden Bereichen bzw. den vorgesehenen Pufferzonen auch die Österreichisch - Bayerische Kraftwerke AG und die Oberösterreichische Kraftwerke AG, welche große Bereiche im unmittelbaren Flußbereich besitzt. (Siehe Parzellennummern und Grundstückseigentümer).

### Variante Nr. 3

Plan Nr. 12 Und Nr. 13 zeigt jene Parzellen, welche im öffentlichem Besitz bzw. im Besitz des Chorherrnstifts Reichersberg sind. Diese Parzellen incl. dem Flußlauf bilden den zentralen Teil des potentiellen Schutzgebietes.

Darauf fußend ergibt sich eine **dritte Abgrenzungsvariante**, welche zusätzlich zu den angesprochenen Parzellen noch diejenigen einiger privaten Grundbesitzer umfaßt, welche für die Schaffung eines Schutzgebietes von adäquaten Ausmaßes incl. einiger Pufferzonen erforderlich sind. Die graphische Darstellung dieses Vorschlages zeigt Plan Nr. 12' und Nr. 13'.

Diese Variante erscheint von den drei vorgeschlagenen als am ehesten realisierbar, da abgesehen von den öffentl. Grundeigentümern und dem Chorherrnstift "nur" 26 Grundeigentümer (43 bei gesonderter Betrachtung der Ehepartner, Geschwister, ...) ihre Grundstücke oder Teile davon einzubringen hätten (33 Parzellen privater Grundeigentümer mit einem Gesamtausmaß von 220.938 m<sup>2</sup>; bzw. ~ 172.274,7 m<sup>2</sup> bei den in den Plänen vorgeschlagenen Grundstücksteilungen von 6 Parzellen).

Fläche der dritten Abgrenzungsvariante: **604.478 m<sup>2</sup>** (incl. als "Weg" bezeichneter Parzellen und bei Grundstücksteilung)

### Variante Nr. 4

Als **viert (Minimal-) Variante** können die Parzellen im öffentl. Besitz agesehen werden, wengleich hierbei wesentliche Waldflächen (teils Aubereiche) ausgegrenzt wären. In diesem Falle hätte das Schutzgebiet eine Größe (lt. Grundbuchauszug) von **407.019 m<sup>2</sup>**.

## SCHUTZGEBIETSABGRENZUNG anhand der Parzellen im öffentlichem Besitz sowie essentieller Parzellen im Privatbesitz

Zuzüglich zu den Parzellen im öffentlichem Besitz und jenen des Chorherrnstifts Reichersberg erscheinen folgende Parzellen für die Abgrenzung eines Schutzgebietes von adäquatem Ausmaß und inclusive der als notwendig erachteten Pufferzonen erforderlich:

Auflistung von N nach S (ausgehend vom Mündungsbereich): W-Ufer:

<u>Nr.</u>	<u>Größe (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Besitzer</u>	<u>Gemeinde</u>
3892	1274 Wald	Manzeneder Johann & G.	Antiesenhofen
3888	3399 Wald	Manzeneder J. & G.	Ant.
3890	2362 Wald	Bauer Josef & Caroline	Ant.
3889	6796 Wald	Weidinger Johann & Ing.	Ant.
3830	4717 Wald	Hasibeder Marg.-El.	Ant.
3829	1938 Wald	Wagneder Alfred & Aloisia	Ant.
3828	14085 Wald	Pointner Engelbert	Ant.
3827	1387 Wald	Unger Josefine, Brachtl Irm.	Ant.
3826	7780 Wald	Wagneder Alfred & Aloisia	Ant.
3703	3251 Wald	Rauber Alois & Christine	Ant.
3643	2150 Wald	Strobl Ludwig & Cäcilia	Ant.
3612	4682 Wald	Schneglberger Fritz & Ing.	Ant.
3614	1072 Wald	Schneglberger Fritz & Ing.	Ant.
3578	1658 Wald	Schrems Karl & Maria	Ant.
3570 (T) 3/4	8968 Wald	Schneglberger Fritz & Ing.	Ant.
3568	4396 Wald	Schneglberger Fritz & Ing.	Ant.
3566	2322 Wald	Ezinger Johann & Theresia	Reichersberg (?)
3572 (T) 1/3	3906 Wald	Detzlhofer Johannes	Ant.

O-Ufer:

3317	1469 Wald	Kastinger Johann & Erna	St. Marienk. b. Sch.
3401	15360 Wald	Bauer Josef & Karoline	Antiesenhofen
3402	6881 Wald	Winklhofer Alois & Christine	Ant.
3403	2391 Wald	Wiesner Hermann & Christine	Ant.
3404	1973 Wald	Winklhofer Alois & Christine	Ant.
3410	1542 Wald	Witzmann Georg & Annem.	Ant.
3411	1325 Wald	Wiesner Hermann & Martina	Ant.
3415 (T) 1/3	1802 Landw. gen.	Kastinger Johann & Erna	St. Marienk. b. Sch.
3477	1637 Landw. gen.	Jodlbauer Georg	Ant.
	4356 Wald	Jodlbauer Georg	Ant.
3531	402 Wald	Stieglbauer Johann & Ther.	Ant.
3532	673 Wald	Greifeneder Maria	Ant.
3538 (T) 1/6	16602 Wald	Einböck Josef & Maria Anna	Ant.
3545 (T) 2/3	64452 Wald	Wagner Friedrich & Ernestine	Ant.
3547 (T) 1/2	17198 Wald	Schwendtbauer Cäcilia	Ant.
5342	6732 Wald	Fischer Felix & Marianne	Reichersberg

Zwei Parzellen-Nr. konnten anhand des Kartenmaterials nicht ermittelt werden, würden aber im Falle von weiterführenden Verhandlungen direkt aus den Katasterplänen der Gemeinden ermittelt (1x Antiesenhofen zwischen Parzelle 3532 und 3538; 1x Reichersberg westl. angrenzend an Parzelle 5342).

(T) ... Teilung der Parzelle empfohlen

Die nebenstehenden Bruchzahlen (z.B.: 2/3) beziehen sich auf den für das Schutzgebiet abgetrennten Teilbereich von der gesamten Parzelle.

Siehe dazu Plan Nr 12' und Plan Nr. 13'

**Fläche der angeführten Parzellen im privatem Besitz: (ohne Flächenteilung!)**

W-Ufer: 76.143 m<sup>2</sup>

O-Ufer: 144.795 m<sup>2</sup>

Gesamt: 220.938 m<sup>2</sup>

davon Wald: 217.499 m<sup>2</sup>

davon landw. genutzt: 3.439 m<sup>2</sup>

**Fläche der angeführten Parzellen im privatem Besitz: (bei Flächenteilung!)**

W-Ufer: 72.599 m<sup>2</sup>

O-Ufer: 99.675,7 m<sup>2</sup>

**gesamt: 172.274,7 m<sup>2</sup> ~ 172.000 m<sup>2</sup>**

davon Wald: 170.037 m<sup>2</sup>

davon landw. genutzt: 2.237,7 m<sup>2</sup>

**Gesamtgröße des Schutzgebietes incl. der Flächen im öffentl. Besitz und derjenigen des Chorherrnstifts Reichersberg (lt. Grundbuch und Schätzung der Flächenanteile der Teilungsflächen):**

**604.478,7 m<sup>2</sup> ~ 604.500 m<sup>2</sup> (60,45 ha)**

**Private GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER, welche bei der Abgrenzung des Schutzgebietes laut Plan Nr. 12' und Nr. 13' zu kontaktieren sind:**

<u>Name</u>	<u>Ausmaß der Parzelle(n) m<sup>2</sup></u>
Bauer Josef & Caroline	17722
Brachtl Irmgart	(siehe Unger: 1387)
Detzlhofer Johannes	3906 (1302 = 1/3)
Einböck Josef & Maria Anna	16602 (2767 = 1/6)
Ezinger Johann & Theresia	2322
Fischer Felix & Marianne	6732
Greifeneder Maria	673
Hasibeder Marg.-El.	4717
Jodlbauer Georg	5993
Kastinger Johann & Erna	3271 (~2069)
Manzeneder J. & G.	4673
Pointner Engelbert	14085
Rauber Alois & Christine	3251
Schneglberger Fritz & Ingeborg	19118
Schrems Karl & Maria	1658
Schwendtbauer Cäcilia	17198 (8599 = 1/2)
Stieglbauer Johann & Theresia	402
Strobl Ludwig & Cäcilia	2150
Unger Josefine	1387
Wagneder Alfred & Aloisia	9718
Wagner Friedrich & Ernestine	64452 (42968)
Weidinger Johann & Ingeborg	6796
Wiesner Herman & Christine	2391
Wiesner Herman & Martina	1325
Winklhofer Alois & Christine	8854
Witzmann Georg & Annemarie	1542
<u>Summe</u>	<u>220938 m<sup>2</sup> (172.274 m<sup>2</sup>)</u>

Adressen der Grundstückseigentümer siehe F&A-Datei "Antpers.dtf"

**MAßNAHMEN (EMPFEHLUNG) IM ZUGE EINER POTENTIELLEN  
AUSWEISUNG ZUM SCHUTZGEBIET:**

- 1) Vermeidung von flußregulierenden **Verbauungsmaßnahmen** zur ungestörten Erhaltung der Dynamik und deren Auswirkung auf die Uferzone, insbesondere die Prallhänge (vordringlich die Schlierwände).
- 2) **Rückbau** der bereits bestehenden Uferverbauungen (derzeit großteils in Form von aneinandergereihten Felsblöcken, abgesehen die Betonierungen im Bereich der A7 - Brücken).
- 3) Einschränkung bzw. Regelung der **fischereilichen Nutzung**.
- 4) Vermeidung **forstlicher Maßnahmen** innerhalb der Schutzgebietsgrenzen, insbesondere der Anlage von Monokulturen.
- 5) Beobachtung und Auswertung der zunehmenden Ausbreitung ausländischer Arten, insbesondere *Reynoutria japonica* und *Impatiens glandulifera*. Gegebenenfalls Bekämpfung der Massenbestände mittels geeigneter Maßnahmen.
- 6) Beseitigung lokaler Müllablagerungen.
- 7) Vermeidung des oftmals überaus stark einwirkenden landwirtschaftlichen Drucks und der damit einhergehenden isolierenden Wirkung auf das Flußökosystem im Rahmen der Möglichkeiten. Der Erfolg dieser Maßnahme wird mit der Schaffung bzw. Ausdehnung einer geeigneten **Pufferzone** direkt korrelieren.
- 8) Gegenmaßnahmen zu den fortschreitenden Errosionsvorgängen (stellenweise Hangab-rutschungen) durch den unmittelbaren Druck der landwirtschaftlichen Nutzung der angrenzenden Flächen sowie der stellenweise vollständigen Entfernung des Baum- bzw. Gehölzbestandes an den Hangkanten und damit des festigenden Wurzelwerks.
- 9) Aufgabe der (intensiven) landwirtschaftlichen Nutzung in den als Pufferzonen vorgesehenen Abschnitten, welche derzeit noch intensiv bewirtschaftet werde. Je nach Lage Aufrechterhaltung einer extensiven Landwirtschaft (Wiesenwirtschaft) oder aber Ausweisung zu Vorrangflächen für Wiederbewaldung (Sukzession oder gezielte Initiierung mit standortgerechten Gehölzen).

**ARTENLISTE / alphabetisch geordnet**

Bäume, Sträucher 44 Arten

Acer campestre  
Acer platanoides  
Acer pseudoplatanus  
Aesculus hippocastanum  
Alnus glutinosa  
Alnus incana  
Berberis vulgaris  
Betula pendula  
Carpinus betulus  
Cornus sanguinea  
Corylus avellana  
Crataegus monogyna  
Daphne mezereum  
Evonymus europaeus  
Frangula alnus  
Fraxinus excelsior  
Larix decidua  
Ligustrum vulgare  
Lonicera xylosteum  
Picea abies  
Pinus sylvestris  
Populus x canadensis c.f.  
Populus nigra  
Prunus avium  
Prunus padus  
Prunus spinosa  
Quercus robur  
Rosa sp.  
Rubus caesius  
Rubus fruticosus  
Rubus idaeus  
Salix alba  
Salix babylonica  
Salix caprea  
Salix fragilis  
Salix viminalis  
Salix x rubens  
Sambucus ebulus  
Sambucus nigra  
Sambucus racemosa  
Sorbus aucuparia  
Tilia cordata  
Tilia platyphyllos  
Ulmus glabra

Krautige Arten:

187 Arten

Achillea millefolium  
Actaea spicata  
Aegopodium podagraria  
Agrimonia eupatoria  
Agropyron repens  
Agrostis sp.  
Alliaria petiolata  
Allium ursinum  
Angelica sylvestris  
Anthemis sp.  
Anthriscus sylvestris  
Arctium tomentosum  
Arctium lappa  
Armorica rusticana  
Arrhenatherum elatius  
Artemisia vulgaris  
Astragalus glycyphyllos  
Avena sativa  
Betonica officinalis  
Brachypodium sylvaticum  
Briza media  
Calamagrostis epigeios  
Calystegia sepium  
Campanula trachelium  
Campanula persicifolia  
Campanula patula  
Campanula rapunculoides  
Capsella bursa-pastoris  
Cardamine amara  
Carex sylvatica  
Carex remota  
Carex brizoides  
Carex pseudocyperus  
Centaurea jacea  
Centaureum sp.  
Chaerophyllum bulbosum  
Circaea lutetiana  
Cirsium arvense  
Cirsium palustre  
Cirsium oleraceum  
Clematis vitalba  
Clinopodium vulgare  
Colchicum autumnale  
Convolvulus arvensis  
Conyza canadensis  
Cuscuta epithymum  
Dactylis glomerata  
Daucus carota

Linaria vulgaris  
Lotus corniculatus  
Lotus corniculatus  
Luzula luzuloides  
Lycopus europaeus  
Lysimachia nummularia  
Lythrum salicaria  
Malva sp.  
Medicago lupulina  
Medicago falcata  
Melampyrum sylvaticum  
Melica nutans  
Melilotus officinalis  
Melilotus albus  
Mentha longifolia  
Mercurialis perennis  
Miliium effusum  
Mycelis muralis  
Myosotis palustris  
Myosotis sylvatica  
Myosoton aquaticus  
Nasturtium officinale  
Odontites sp.  
Oenothera sp. (Oe. biennis c.f.)  
Ononis spinosa  
Origanum vulgare  
Orobranche sp.  
Oxalis acetosella  
Papaver rhoeas  
Paris quadrifolia  
Pastinaca sativa  
Petasites hybridus  
Phalaris arundinacea  
Phleum pratensis  
Phragmites australis  
Pimpinella major  
Plantago lanceolata  
Plantago major  
Poa nemoralis  
Polygonatum multiflorum  
Polygonum mite  
Polygonum lapathifolium  
Potentilla anserina  
Primula elatior  
Pulmonaria officinalis  
Ranunculus lanuginosus  
Reynoutria japonica  
Rorippa palustris  
Rumex obtusifolius  
Salvia pratense

Scirpus sylvaticus  
Scrophularia nodosa  
Scrophularia umbrosa  
Scutellaria galericulata  
Sedum telephium  
Senecio fuchsii  
Senecio erucif.  
Silene dioica  
Silene vulgaris  
Solanum dulcamara  
Solidago virgaurea  
Solidago canadensis  
Solidago gigantea  
Sonchus arvensis  
Sonchus oleraceus  
Stachys sylvatica  
Stellaria nemorum  
Stellaria media  
Symphytum officinale  
Tanacetum vulgare  
Taraxacum officinale  
Thymus pulegioides  
Torilis japonica  
Trifolium pratense  
Trifolium repens  
Triticum sp.  
Tussilago farfara  
Typha latifolia  
Urtica dioica  
Valeriana officinalis  
Verbascum thapsus  
Verbascum nigrum  
Verbena officinalis  
Veronica beccabunga  
Vicia sepium  
Vicia cracca  
Vinca minor  
Viola sp.  
Vitis vinifera c.f.

**GRUNDSTÜCKE**

Stand: Februar/März 1996

Eigentümer, Fläche, Nutzung, EZ, KG

**Westufer Andisen / beginnend im Mündungsbereich (Nord)**

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3955/1	Baufl.; begrünt	1021	Gabriel Peter, Mag.	Ant.	343
3955/2	Sonstige (Weg)	217	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3953	Landw. genutzt	1977	Siegesleuthner Alois, Siegesl. Marianne 1/2	Ant.	60
3950	Landw. genutzt	69953	Daringer Alois, 1/2 Daringer Christiane	Ant.	63
3951	Wald	3133	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3952	Gewässer (Fluß)	9052	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3954	Gewässer (Fluß)	15382	Republik Österr.		564
3949	Wald	3404	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3947	Landw. genutzt	44247	Siegesleuthner Alois Siegesl. Marianne 1/2	Ant.	60
3936	Landw. genutzt	49595	Weinhäupl Franz 1/2 Weinhäupl Marianne	Ant.	149
3925	Gewässer (Fluß)	4979	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3926	Wald	1760	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3927	Gewässer (Fluß)	16062	Republik Österr.		564
3923	Wald	19355	Ö.-Bayr- Kraftw. AG	Ant.	304
3924	Gewässer (Fluß)	6239	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Ant.	304
3920/1	Landw. genutzt	36286	Weinhäupl Franz 1/2 Weinhäupl Marianne	Ant.	149
3920/2	Landw. genutzt	2291	Gde. Antiesenhofen	Ant.	488
3894/1	Landw. genutzt	25115	Siegesleuthner Alois Siegesl. Marianne 1/2	Ant.	60

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3894/2	Landw. genutzt	14230	Bruckbauer Josef	Ant.	25
3893	Landw. genutzt	4941	Manzeneder Johann Manz. Gertraud 1/2	Ant.	317
3892	Wald	1274	Manzeneder J.& G.	Ant.	317
3887	Landw. genutzt	5055	Schumacher Philipp Schum. Theresia 1/2	Ant.	66
3888	Wald	3399	Manzeneder J & G.	Ant.	317
3889	Wald	6796	Weidinger Johann Weid. Ingeborg 1/2	Ant.	58
● 3890	Wald	2362	Bauer Josef 1/2 Bauer Karoline	Ant.	52
3886	Landw. genutzt	10331	Ezinger Josef 1/2 Ezinger Katharina	Ant.	222
3885	Landw. genutzt.	15514	Mayrhuber Franz	Ant.	198
3880/1	Landw. genutzt	1266	Bachmayer Friedrich Bachm. Gertrude 1/2	Ant.	199
3880/2	Landw. genutzt	1019	Weiretmair Gertrude	Ant.	516
3879	Landw. genutzt	950	Einböck Josef 1/2 Einböck Maria Anna	Ant.	36
● 3878/1	Landw. genutzt	4974	Einböck J. & M. A.	Ant.	36
3835	Landw. genutzt	2131	Brandt Anton 1/2 Brandt Marianne	Ant.	49
3834	Wald	429	Winklhofer Alois 1/2 Winklhofer Christine	Ant.	51
3817	Landw. genutzt	443	Eichetshammer Aug. Eichetsh. Kathar. 1/2	Ant.	266
3833	Wald	219	Hasibeder Marg.-El.	Ant.	56
3831	Wald	245	Plursch Matthäus 1/4 Plursch Elisabeth Plursch Robert Plursch Angela	Ant.	318

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3830	Wald	4717	Hasibeder Marg.- El.	Ant.	56
3829	Wald	1938	Wagneder Alfred Wagn. Aloisia 1/2	Ant.	30
3826	Wald	7780	Wagneder A. & A.	Ant.	30
3828	Wald	14085	Pointner Engelbert	Ant.	59
3827	Wald	1387	Unger Josefine 2/4 Brachtl Irmgard 2/4	Ant.	349
3823	Baufl. (begrünt)	1326	Plursch M&E&R&A	Ant.	318
3822	Landw. genutzt	1166	Windbauer Reinhold Windb. Christine 1/2	Ant.	425
3811/1	Landw. genutzt	4426	Gde. Antiesenhofen	Ant.	48
3811/2	Landw. genutzt	145	Windbauer R. & Ch.	Ant.	425
3811/3	Landw. genutzt	173	Wagner Rudolf 1/2 Wagner Adelheid	Ant.	456
3811/4	Baufl. (Gebäude) Landw. genutzt	147 690	Wagner R. & A.	Ant.	456
3811/5	Baufl. (begrünt)	1081	Witzmann Felix 1/2 Witzmann Edith	Ant.	470
3792/1	Landw. genutzt	5638	Augustin Max	Ant.	146
3792/2	Baufl. (begrünt)	979	Augustin Max	Ant.	563
3793	Wald	3333	Augustin Max	Ant.	146
3789	Landw. genutzt	5848	Augustin Max	Ant.	146
3790	Landw. genutzt	29655	Augustin Max	Ant.	146
3788/1	Landw. genutzt	30909	Jodlbauer Georg ( 2/4 + 1/2 )	Ant.	549
3788/2	Landw. genutzt Wald	13586 5220	Jodlbauer Georg	Ant.	549
3788/3	Sonstige (Weg)	509	Jodlbauer Georg	Ant.	549

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3786	Landw. genutzt	1374	Andlinger Katharina	Ant.	171
3787	Sonstige (Bundesstr A)	16590	Republik Österreich (Bundesstr. Verwaltung A)	Ant.	416
3785	Baufl. (begrünt)	463	Leiner Anna	Ant.	313
3891	Gewässer (Fluß)	179964	Republik Österreich	Ant.	564
3784	Landw. genutzt	20331	Hirsch Rudolf 1/2 Hirsch Anna	Ant.	47
3781	Landw. genutzt	3908	Bruckbauer Josef	Ant.	25
3759/1	Landw. genutzt	7197	Bruckbauer Josef	Ant.	25
3759/2	Landw. genutzt	1005	Bruckbauer Johann Bruckb. Ingrid 1/2	Ant. Ant.	552
3758	Wald	465	Detzlhofer Johannes	Ant.	1
3757	Wald	2260	Schwarzmayr Norbert	Ant.	10
3754/1	Baufl. (Gebäude) Baufl. (begrünt)	181 930	Kastenhuber Claudia	Ant.	511 ?
3754/2	Baufl. (begrünt)	840	Kastenhuber Claudia	Ant.	511
3725	Landw. genutzt	1515	Kastenhuber Johann Kastenh. Erika 1/2	Ant.	562
3724	Wald	120	Knechtelsdorfer Gerh. Knechtelsd. Oskar 1/2	Ant.	504
3716/1	Landw. genutzt	18904	Knechtelsdorfer ...	Ant.	504
3716/2	Baufl. (Gebäude) Baufl. (begrünt)	149 804	Knechtelsdorfer Gerh.	Ant.	210
3715	Wald	2966	Knechtelsdorfer ...	Ant.	504
3714	Wald	1390	Einböck Josef 1/2 Einböck Maria Anna	Ant.	36
3713	Baufl. (begrünt)	403	Niederleuthner Kath.	Ant.	281
3708	Wald	201	Knechtelsdorfer ...	Ant.	504

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3707	Landw. genutzt Wald	1270 1714	Einböck J. & M.A.	Ant.	36
3706	Gewässer (Kanal)	447	Gde. Antiesenhofen	Ant.	377
3705	Wald	267	Einböck J. & M.A.	Ant.	36
3704	Landw. genutzt	587	Feichtinger Ernst 1/2 Feichtinger Therese	Ant.	534
3703	Wald	3251	Rauber Alois 1/2 Rauber Christine	Ant.	9
3701	Landw. genutzt	514	Niederleutner Rosa	Ant.	375
● 3699/1 (?)	Wald	764	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	132
3699/2	Wald	1801	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3698	Gewässer (Kanal)	2031	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	132
3697	Wald	3155	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3694	Gewässer (Kanal)	156	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3689/1	Landw. genutzt	2072	Siegesleuthner Ludw. Siegesl. Kurt 1/2	Ant.	538
3689/2	Baufl. (Gebäude) Baufl. (begrünt)	191 368	Hagan Yamaha Sport GmbH	Ant.	31
● 3688	Landw. genutzt	1970	Steiningner Berta	Ant.	37
3687	Landw. genutzt	2967	Steiningner Berta	Ant.	37
3672	Wald	180	Hagan Yamaha Sport	Ant.	31
3671	Wald	522	Hagan Yamaha Sport	Ant.	31
3670	Sonstige (Bundesstr A)	(28768)	Republ. Österreich (Bundesstr. Verw. A)	Ant.	416
3709/1/2/3	Sonstige (Weg)	5834 333 2761	Gde. Antiesenhofen - " - - " -	Ant. Ant. Ant.	565 565 565
3709/4	Sonstige (Straße)	107	Detzlhofer Theresia	Ant.	100

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3669	Landw. genutzt	8549	Guppenberger Karl G. Herta 1/2	Ant. *	64
3666	Landw. genutzt	12842	Guppenberger Karl	Ant. *	170
3664	Sonstige (Weg)	1868	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3665	Landw. genutzt	46	Huber Johann	Ant. *	43
3668	Wald	174	Strobl Ludwig 1/2 Strobl Cäcilia	Ant.	137
3649	Gewässer (Bach)	8432	Republik Österreich	Ant.	564
3647	Landw. genutzt Wald	5333 2016	Strobl L. & C.	Ant.	137
3648	Sonstige (Weg)	40	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3645	Landw. genutzt	3078	Ober. Kraftw. AG	Ant.	307
3646	Landw. genutzt	24217	Strobl L. & C.	Ant.	137
3642	Landw. genutzt	2953	Strobl L. & C.	Ant.	137
3641	Landw. genutzt	2112	Strobl L. & C.	Ant.	137
3640	Landw. genutzt	10485	Strobl L. & C.	Ant.	137
3644	Wald	1693	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3643	Wald	2150	Strobl L. & C.	Ant.	137
3637	Landw. genutzt Wald	20360 3610	Wagner Friedrich 1/2 Wagner Ernestine	Ant.	17
3614	Wald	1072	Schneglberger Fritz Schn. Ingeborg 2x 1/4	Ant.	38
3612	Wald	4682	Schneglberger F. & I.	Ant.	38
3608	Wald	1121	Schwarzmayr Norbert	Ant.	10
3609	Landw. genutzt	563	Schwarzmayr Norbert	Ant.	10
3610	Sonstige (Weg)	686	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3607	Landw. genutzt	16834	Reich Ludwig, Maria	Ant.	525

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3580	Wald	13812	Wagner Franz 1/2 Wagner Katharina	Ant.	493
3577	Landw. genutzt	16800	Schrems Karl 1/2 Schrems Maria	Ant.	14
3578	Wald	1658	Schrems K. & M.	Ant.	14
3570	Wald	8968	Schneglberger Fritz Schn. Ingeborg 2x 1/4	Ant.	38
3568	Wald	4396	Schneglberger F. & I.	Ant.	38
3569	Landw. genutzt	12872	Schneglberger F. & I.	Ant.	38
3566	Wald	2322	Ezinger Johann Ezinger Theresia 1/2	Hart	94
3567(/2)	Landw. genutzt	9683	Ezinger Johann & Th.	Hart	94
3571	Wald	1705	Ezinger Johann & Th.	Hart	94
3575	Landw. genutzt	19672	Detzlhofer Johannes	Ant.	1
3572	Wald	3906	Detzlhofer Johannes	Ant.	1
3573	Landw. genutzt	15633	Detzlhofer Johannes	Ant.	1
3565	Gewässer (Fluß)	8787	Republik Österreich	Ant.	564

**Ostufer Andisen / beginnend im Mündungsbereich (Nord)**

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3690	Wald	2163	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietrichshofen	187
3309	Wald	2729	Meindl Ferdinand	Dietr.	258
3310	Baufl. (Gebäude) Landw. genutzt	237 4100	Kobler Johann 1/2 Kobler Margit	Dietr.	223
3306/1	Wald	1633	Siegesleuthner Alois S. Theresia 1/2	Dietr.	239
3305	Wald	8700	Hebeisen Friedrich Hebeisen Gertrud 1/2	Dietr.	172
● 3304	Landw. genutzt	16028	Hebeisen F. & G.	Dietr.	172
3311	Landw. genutzt	3344	Kobler J. & M.	Dietr.	223
3691	Wald	7859	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3692	Gewässer (See)	1917	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3693	Gewässer (See)	12313	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3315	Wald	726	Stockmayr Friedrich Stockm. Theresia 1/2	Dietr.	214
3312	Wald	1641	Siegesleuthner A&Th	Dietr.	3
3314	Wald	2451	Stockmayr F. & Th.	Dietr.	214
● 3316	Landw. genutzt	13413	Stockmayr Friedrich Stockm. Theresia 1/2	Dietr.	214
3694	Gewässer (See)	142	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3317	Wald	1469	Kastinger Johann 1/2 Kastinger Erna	Dietr.	263
3318/1	Landw. genutzt	5067	Gradinger Karl	Dietr.	1
3318/2	Landw. genutzt	20953	Kastinger J. & E.	Dietr.	263
3697	Gewässer (See)	2525	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3696	Gewässer (See)	3421	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3695	Wald	18706	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3320	Wald	6186	Feichtlbauer Helga	Dietr.	261
3319	Landw. genutzt	5831	Feichtlbauer Helga	Dietr.	261
3341	Landw. genutzt	5712	Chwala Franz 1/2 Chwala Cäcilia	Dietr.	159
3338	Wald	323 (?)	Altwassergenossensch. Bodenhofen	Dietr.	282
3337	Wald	8792	Kastinger Johann 1/2 Kastinger Erna	Dietr.	5
● 3355	Landw. genutzt	13285	Manzeneder Johann Manzen. Gertraud 1/2	Dietr.	12
3354/1	Baufl. (Gebäude) Landw. genutzt	2310 19971	Manzeneder J. & G.	Dietr.	11
3354/2	Baufl. (Gebäude) Baufl. (begrünt)	186 879	Manzeneder Joh. 1/4 Manzeneder Mar. 1/4 Peter Christa 2/4	Dietr.	250
3698	Wald	14395	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3353	Wald	16039	Manzeneder J. & G.	Dietr.	11
3352	Landw. genutzt	17062	Manzeneder J. & G.	Dietr.	11
● 3399	Landw. genutzt	29316	Witzmann Georg 1/2 Witzmann Annemarie	Ant.	298
3406	Landw. genutzt	37550	Witzmann G. & A.	Ant.	298
3401	Wald	15360	Bauer Josef 1/2 Bauer Karoline	Ant.	52
3402	Wald	6881	Winklhofer Alois 1/2 Winklhofer Christine	Ant.	51
3403	Wald	2391	Wiesner Hermann Wiesner Martina 1/2	Ant	73
3404	Wald	1973	Winklhofer Alois 1/2 Winklhofer Christine	Ant.	51

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3504	?	?	?	Ant.	?
3406	Landw. genutzt	37550	Witzmann G. & A.	Ant.	298
3407	Sonstige (Weg)	225	Witzmann G. & A.	Ant.	298
3408	Landw. genutzt	935	Inzinger Walter 1/2 Inzinger Katharina	Ant.	299
3409	Landw. genutzt	654	Wiesner Hermann Wiesner Martina 1/2	Ant.	73
3410	Wald	1542	Witzmann G. & A.	Ant.	298
3411	Wald	1325	Wiesner H. & M.	Ant.	73
3412	Wald	19561	Chorherrnstift Reichersberg	Ant.	33
3413	Landw. genutzt	3169	Inzinger Walter	Ant.	301
3414	Landw. genutzt	7098	Inzinger W. & K.	Ant.	299
3415	Landw. genutzt	1802	Kastinger Johann Kastinger Erna 1/2	Ant. *	6
3416	Landw. genutzt	2872	Witzmann G. & A.	Ant.	298
3417	Wald	82 (?)	Manzeneder Josef 1/2 M. Fr. 1/4, M. Chr. 1/4	Ant. *	139
3477	Landw. genutzt Wald (Flächenänderung)	1637 4356	Jodlbauer Georg	Ant.	495
3479	Landw. genutzt (Flächenänderung)	4113	Jodlbauer Georg	Ant.	27
3480	Gewässer (Kanal)	668	Jodlbauer Georg	Ant.	495
3481/1	Wald (Flächenänderung)	5983	Jodlbauer G. 1x 1/2 1x 2/4	Ant.	549
3481/2	Landw. genutzt (Flächenänderung) (Umwandlung)	2876	Jodlbauer Georg	Ant.	27

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3483	Sonstige (Bundesstr A)	7449	Republik Österreich (Bundesstraßenverw. A)	Ant.	416
3484/1	Wald (Flächenänderung)	5663	Jodlbauer G. 1/2, 2/4	Ant.	549
3484/2	Wald (Flächenänderung)	1574	Jodlbauer G. 1/2, 2/4	Ant.	549
3484/3	Landw. genutzt (Neubezeichnung) (Umwandlung)	?	Jodlbauer Georg	Ant.	549
3485	Landw. genutzt (Flächenänderung) (Umwandlung)	12169	Jodlbauer Georg	Ant.	27
3486	Wald (Flächenänderung)	2208	Pillinger Josef	Ant.	334
3489	Landw. genutzt Wald (Grundstückslöschung)	930 12176	Jodlbauer Georg	Ant.	27
3496	Wald	18318	Stockmayr Friedrich Stockm. Theresia 1/2	Ant.	228
3493	Landw. genutzt (Flächenänderung)	13043	Ranseder Bärbel DI	Ant.	43
3497	Wald	559	Hartl Johann 1/2 Hartl Maria	Ant.	46
3498	Wald	1418	Hartl Franz 1/2 Hartl Irene	Ant.	440
3499	Wald	2557	Hartl J. & M.	Ant.	46
3500	Wald	6216	Hartl J. & M.	Ant.	46
3507	Wald	1022	Stieglbauer Johann Stieglb. Theresia 1/2	Ant.	40
3509/1	Landw. genutzt	11878	Stieglbauer J. & Th.	Ant.	40
3509/2	Landw. genutzt	635	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3529	Sonstige (Weg)	2044	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565

<u>GST-NR.</u>	<u>Nutzung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>KG</u>	<u>EZ</u>
3528	Gewässer (Sumpf)	4586	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3527	Landw. genutzt	16023	Stieglbauer J. & Th.	Ant.	40
3531	Wald	402	Stieglbauer J. & Th.	Ant.	40
3532	Wald	673	Greifeneder Maria	Ant.	42
3538 (?)	Wald	16602	Einböck Josef 1/2 Einböck Maria Anna	Ant.	36
3545	Wald	64452	Wagner Friedrich 1/2 Wagner Ernestine	Ant	17
3544	Landw. genutzt	11016	Wagner F. & E.	Ant.	17
3546	Landw. genutzt	10765	Schwendtbauer Cäcil.	Ant.	8
3547	Wald	17198	Schwendtbauer Cäcil.	Ant.	510
3550	Wald	10931	Detzlhofer Johannes	Ant.	1
3553	Wald	5959	Steininger Berta	Ant.	37
3554	Wald	5624	Chorherrnstift Reichersberg	Ant.	33
5344	Landw. genutzt	42511	Fischer Felix 1/2 Fischer Marianne	Hart	103
5342	Wald	6732	Fischer F. & M.	Hart	103
5339	Gewässer (Bach)	8787	Republik Österr.	Hart	629

**LEGENDE zu Plan Nr. 1**

<u>Code</u>	<u>Biotoptyp</u>	<u>Farbe / Symbol</u>
001	Schwarzerlen-dom. Ufergehölz	hellblau gefüllt
002	Eschen-dom. Ufergehölz	grün strichliert
003	Weiden-dom. Ufergehölz	orange strichliert
004	Ufergehölz ohne dom. Baumart	gelb strichliert
012	Uferhochstaudenflur o. dom. Art	schwarz strichliert
015	Frischer Laubwald ohne dom. Baumart	grün strichliert
027	Brennesselflur	schwarz strichliert
031	Fichtenforst	rot gefüllt
033	Silberweiden-Au (bzw. S. x rubens)	orange gefüllt
034	Fettwiese (Arrhenatheretum)	FW (W)
035	Schlehdorngebüsch	braun gefüllt
064	Hochstaudenbestand ohne dom. Art	schwarz strichliert
089	Eschen-Feuchtwald	grün gefüllt
091	Schilfröhricht	schwarz strichliert
103	Eschen-Au	grün gefüllt
105	Auwaldbestand ohne dom. Baumart	grün strichliert
106	Gebüschreiche Anpflanzung	braun strichliert
119	Heckenzug ohne dom. Baumart	braun strichliert
131	Feuchter Laubwald ohne dom. Baumart	grün strichliert
143	Pestwurzflur	schwarz strichliert
147	Rohrglanzgrasbestand	schwarz strichliert
149	Ruderalfläche	braun kariert, strichliert
151	Frischer, Eschen-dom. Laubwald	grün gefüllt
153	junge Nadelholzaufforstung	rot strichliert
154	junge Mischwoldaufforstung	grün kariert
162	Eichen-Hainbuchen-Wald	dunkelblau gefüllt
168	Eschen-dom. Vorwaldstadium	grün kariert
169	Trockener, Eschen-dom. Laubwald	grün gefüllt
170	Bruchweiden-Au	orange kariert
	Eschen-Anpflanzung	grün kariert
	Hybridpappeln	pink
	Reynoutria-Bestand	schwarz gefüllt
	Schlagfläche	schwarz kariert
	Schotterbank	schwarz punktiert
	Schwarzerlen-dom. Anpflanzung	hellblau gefüllt
	Vorwaldstadium ohne dom. Art	grün kariert
	Weiden-dom. Hangwald	orange strichliert
	Feld	F
	Teich	T
	Fichtenforst außerhalb des Kartierungsbereiches	Fi

Anmerkung: Da pro Aufnahme teils mehrere Biotoptypen angesprochen worden sind, wurde in der graphischen Darstellung lediglich der flächenmäßig am stärksten ausgebildete Typ angeführt, es sei denn, Hochstaudenfluren oder Reynoutria-Bestände waren klar abgrenzbar.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit der graphischen Darstellung auf Karte Nr. 1 wurden verschiedene, jedoch ähnliche Biotoptypen mittels der gleichen Farbe bzw. Musterung versehen. Die jeweilige Beschreibung der betreffenden Aufnahmefläche ist aus der mitgelieferten Datei (F&A\_Ant.dtf) abrufbar.

z.B.:

**grün:**

002	Eschen-dom. Ufergehölz	grün strichliert
015	Frischer Laubwald ohne dom. Baumart	grün strichliert
089	Eschen-Feuchtwald	grün gefüllt
103	Eschen-Au	grün gefüllt
105	Auwaldbestand ohne dom. Baumart	grün strichliert
131	Feuchter Laubwald ohne dom. Baumart	grün strichliert
151	Frischer, Eschen-dom. Laubwald	grün gefüllt
154	junge Mischwaldaufforstung	grün kariert
168	Eschen-dom. Vorwaldstadium	grün kariert
169	Trockener, Eschen-dom. Laubwald	grün gefüllt
	Eschen-Anpflanzung	grün kariert
	Vorwaldstadium ohne dom. Art	grün kariert

Farblich nicht gekennzeichnete Flächen bzw. solche ohne Symbol liegen außerhalb des Untersuchungsgebietes. Es handelt sich hierbei zumeist um Acker- oder Wiesenflächen, Forste und Siedlungsraum.

Aus Übersichtsgründen ebenfalls farblich nicht gekennzeichnet ist der Verlauf des Flußbettes.

Eine Übersicht um die das Untersuchungsgebiet umgebende Landschaft gibt das Orthofoto.

### **Legende zu Plan Nr. 2 und Nr. 3**

#### Parzellennummern und Nutzung laut Grundbuch

Nutzung	farbliche Darstellung
Wald	grün
Landwirtschaftlich genutzt	gelb
Gewässer (Fluß, Bach)	dunkelblau
Gewässer (See, Sumpf)	hellblau
Baufläche	braun
Sonstige	schwarz schraffiert

(zur genauen Nutzungsbezeichnung siehe beiliegende Zusammenstellung der Parzellennummern, Nutzung und Eigentümer)

### **Plan Nr. 4 und Nr. 5**

Verlauf der Schutzgebietsgrenzen von Variante 1 Rote Linie: Schutzgebietsgrenze

### **Plan Nr. 6 und Nr. 7**

Verlauf der Schutzgebietsgrenzen von Variante 2 Grüne Linie: Schutzgebietsgrenze

### **Plan Nr. 8 und Nr. 9**

Darstellung der Parzellen - Nr.

### **Plan Nr. 10**

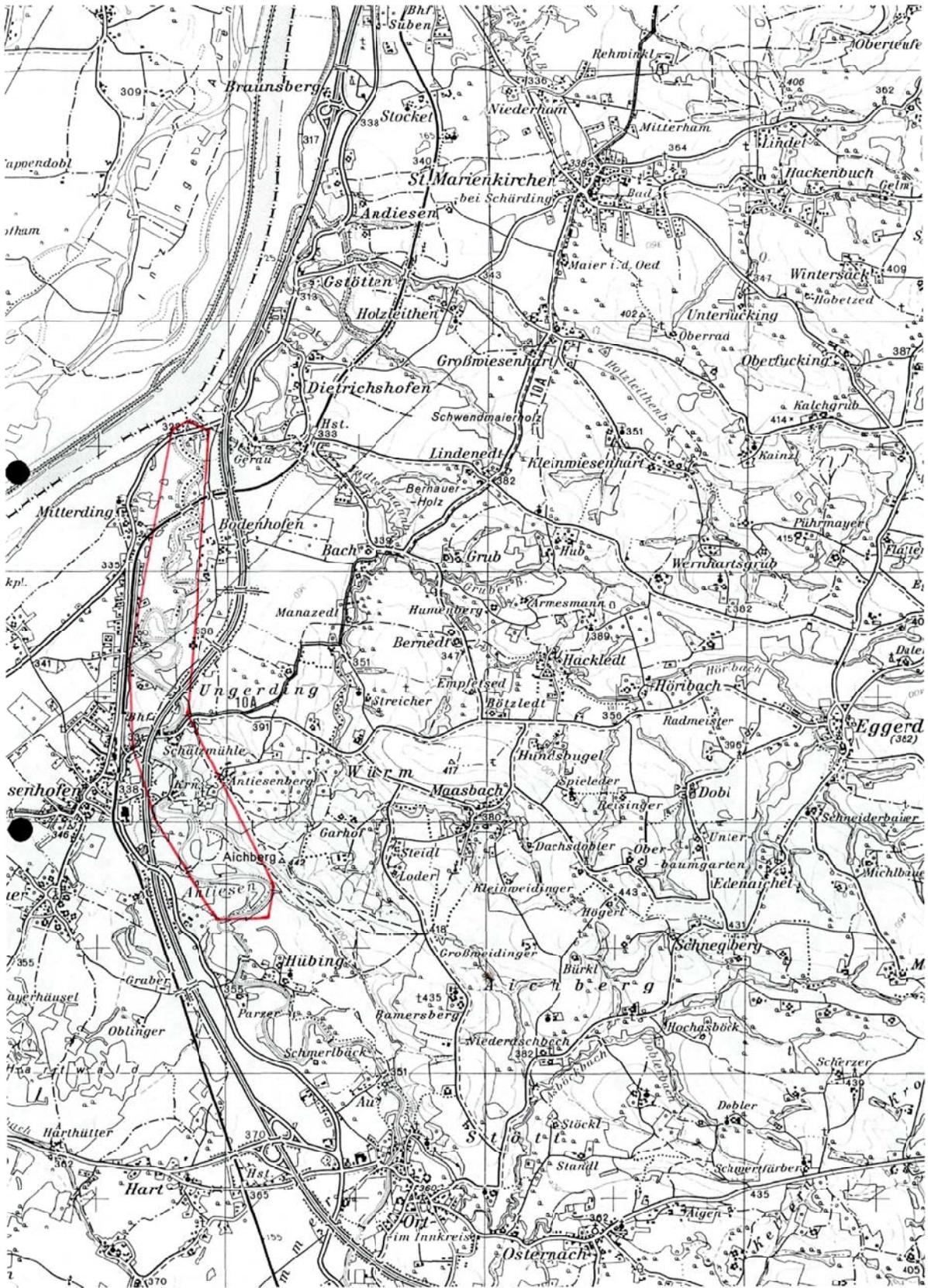
Kopie der ÖK 1 : 50.000 Nr. 29 (SCHÄRDING BMN 4803)

### **Plan Nr. 11**

Kopie des Orthofotos (1 : 10.000 4636 - 101 West)

### **Plan Nr. 12 und Nr. 13**

Darstellung der Parzellen im öffentl. Besitz : punktiert / Chorherrnstift : strichliert



## ABGRENZUNGSVORSCHLAG für ein potentielles SCHUTZGEBIET

Da bereits nach wenigen Begehungen augenscheinlich war, daß uferbegleitende Auenbereich bzw. naturnahe Waldbereiche in Folge der angrenzend intensiv betriebenen Landwirtschaft äußerst stark eingegrenzt und zum Teil annähernd vollständig vernichtet worden sind, werden im Zuge dieser Arbeit zwei getrennte Abgrenzungsvorschläge für ein künftiges Naturschutzgebiet (bzw. Landschaftsschutzgebiet) vorgestellt. Zentraler Teil beider Varianten ist naturgemäß der Flußlauf selbst und die lokal auftretenden, teils überaus imposanten Schlierwände. Dies allein wird jedoch für ein effizientes, seinen Sinn erfüllendes Schutzgebiet nicht ausreichen, da es vor allem gilt, die randliche Nutzung zu beschränken.

Die eine **Variante (Nr. 1)** fußt auf eine Minimalausdehnung, welche abgesehen vom Fluß selbst alle noch weitgehend naturnah belassenen Waldgebiete und Gehölzstreifen sowie Röhrichte und Hochstaudenfluren und die vereinzelt Inseln umfaßt. Includiert sind selbstverständlich die zum Teil überaus imposant ausgebildeten Schlierwände.

**Variante Nr. 2** geht von der Überlegung aus, daß ein derartiges Schutzgebiet inmitten agrarisch genutzter Flächen und den Bereichen des Siedlungsraumes auch eine repräsentative Pufferzone benötigt, um vor unerwünschten Einflüssen von außen (z.B. Düngereintrag, Isolation, randliche Schädigungen der Gehölzbereiche ...) geschützt zu sein. Daher beinhaltet dieser Abgrenzungsvorschlag neben den in Variante Nr. 1 includierten Flächen auch Bereiche, welche derzeit als Fettwiesen bzw. Felder genutzt werden. Die Ausdehnung dieser zusätzlichen, in Folge als Pufferzonen vorgesehenen Teilflächen richtet sich jeweils nach der örtlichen Ausdehnung der noch vorhandenen naturnahen Bereiche. Es wurde jedoch darauf Bedacht genommen, daß möglichst wenige Parzellen von Teilungen betroffen sind, da hierdurch auch eine Vereinfachung der Abschätzung des Flächenausmaßes im Vorfeld einer Vermessung gegeben ist. Vorerst nicht berücksichtigt ist aber die tatsächliche Bereitschaft der Grundbesitzer zum Verkauf bzw. zur Akzeptanz von Ausgleichszahlungen. Da, wie aus der Datei (F&A Antpers. dtf) zu erkennen ist, der Großteil der Grundbesitzer im Gemeindegebiet von Antiesenhofen ansässig ist, wäre es von Vorteil, im Falle der definitiven Festlegung der Schutzgebietsgrenzen mit den Vertretern der Gemeinde als Mittelspersonen zusammenzuarbeiten, da hier wohl ein besserer Zugang zu den Grundstückseigentümern zu erwarten ist.

Der Verlauf der Grenzen beider Schutzgebietvorschläge wird an vier Stellen kleinräumig unterbrochen. Grund hierfür ist die Querung der A8, welche aufgrund der Mäandrierungen den Fluß an drei Stellen innerhalb des kartierten Bereiches quert sowie die Trassenführung einer ÖBB - Bahnlinie. Zumeist ist in diesen Bereichen nur das direkte Flußbett in das potentielle Schutzgebiet miteinbezogen.

Obwohl sich die beiden Varianten hinsichtlich der Ausdehnung unterscheiden, wurde versucht, bei der Festlegung der Grenzen einen realistischen Mittelweg zwischen den Bedarf an Pufferräumen und den Interessen der Landwirtschaft zu gehen, da der Großteil der Grundeigentümer bzw. Anrainer wohl kaum bereit sein dürfte, allzugroße Teile der fruchtbaren Ackerböden abzutreten. Zudem ist der Grenzverlauf des öfteren durch Gehölfe und Privatgärten bzw. Straßen vorgegeben.

Problematisch bei der Abgrenzung des potentiellen Schutzgebietes ist die hohe Zahl an Grundstückseigentümern, darunter neben einer Vielzahl von Landwirten mit ihren landwirtschaftlichen Interessen in den angrenzenden Bereichen bzw. den vorgesehenen Pufferzonen auch die Österreichisch - Bayerische Kraftwerke AG und die Oberösterreichische Kraftwerke AG, welche große Bereiche im unmittelbaren Flußbereich besitzt. (Siehe Parzellennummern und Grundstückseigentümer).

## PARZELLEN IM ÖFFENTL. BESITZ

(sieh dazu Plan Nr. 12 und Nr. 13) (von Nord nach Süd, beidseitig der Antiesen)

<u>Parzelle</u>	<u>Widmung</u>	<u>Fläche (m<sup>2</sup>)</u>	<u>Eigentümer</u>	<u>EZ</u>
3951	Wald	3133	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3952	Gewässer (Fluß)	9052	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3954	Gewässer (Fluß)	15382	Republik Österr.	564
3949	Wald	3404	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3925	Gewässer (Fluß)	4979	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3926	Wald	1760	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3927	Gewässer (Fluß)	16062	Republik Österr.	564
3923	Wald	19355	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
3924	Gewässer (Fluß)	5239	Ö.-Bayr. Kraftw. AG Ant.	304
20/2	Landw. genutzt	2291	Gde. Antiesenhofen Ant.	488
3787	Sonstige (Bundesstr A)	16590	Republik Österreich Ant. (Bundesstr. Verwaltung A)	416
3891	Gewässer (Fluß)	179964	Republik Österreich Ant.	564
3706	Gewässer (Kanal)	447	Gde. Antiesenhofen Ant.	377
3699/1 (?)	Wald	764	Oberö. Kraftw. AG Ant.	132
3699/2	Wald	1801	Oberö. Kraftw. AG Ant.	237
3698	Gewässer (Kanal)	2031	Oberö. Kraftw. AG Ant.	132
3697	Wald	3155	Oberö. Kraftw. AG Ant.	237
3694	Gewässer (Kanal)	156	Oberö. Kraftw. AG Ant.	237
3670	Sonstige (Bundesstr A)	(28768)	Republ. Österreich Ant. (Bundesstr. Verw. A)	416
3709/1/2/3	Sonstige (Weg)	5834	Gde. Antiesenhofen Ant.	565
		333	- " - Ant.	565
		2761	- " - Ant.	565

3664	Sonstige (Weg)	1868	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3649	Gewässer (Bach)	8432	Republik Österreich	Ant.	564
3648	Sonstige (Weg)	40	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3645	Landw. genutzt	3078	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	307
3644	Wald	1693	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3610	Sonstige (Weg)	686	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3565	Gewässer (Fluß)	8787	Republik Österreich	Ant.	564
3690	Wald	2163	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietrichshofen	187
3691	Wald	7859	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3692	Gewässer (See)	1917	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3693	Gewässer (See)	12313	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3694	Gewässer (See)	142	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3697	Gewässer (See)	2525	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3696	Gewässer (See)	3421	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3695	Wald	18706	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3698	Wald	14395	Ö.-Bayr. Kraftw. AG	Dietr.	187
3483	Sonstige (Bundesstr A)	7449	Republik Österreich (Bundesstraßenverw. A)	Ant.	416
3509/2	Landw. genutzt	635	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
3529	Sonstige (Weg)	2044	Gde. Antiesenhofen	Ant.	565
3528	Gewässer (Sumpf)	4586	Oberö. Kraftw. AG	Ant.	237
5339	Gewässer (Bach)	8787	Republik Österr.	Hart	629

Chorherrnstift Reichersberg:

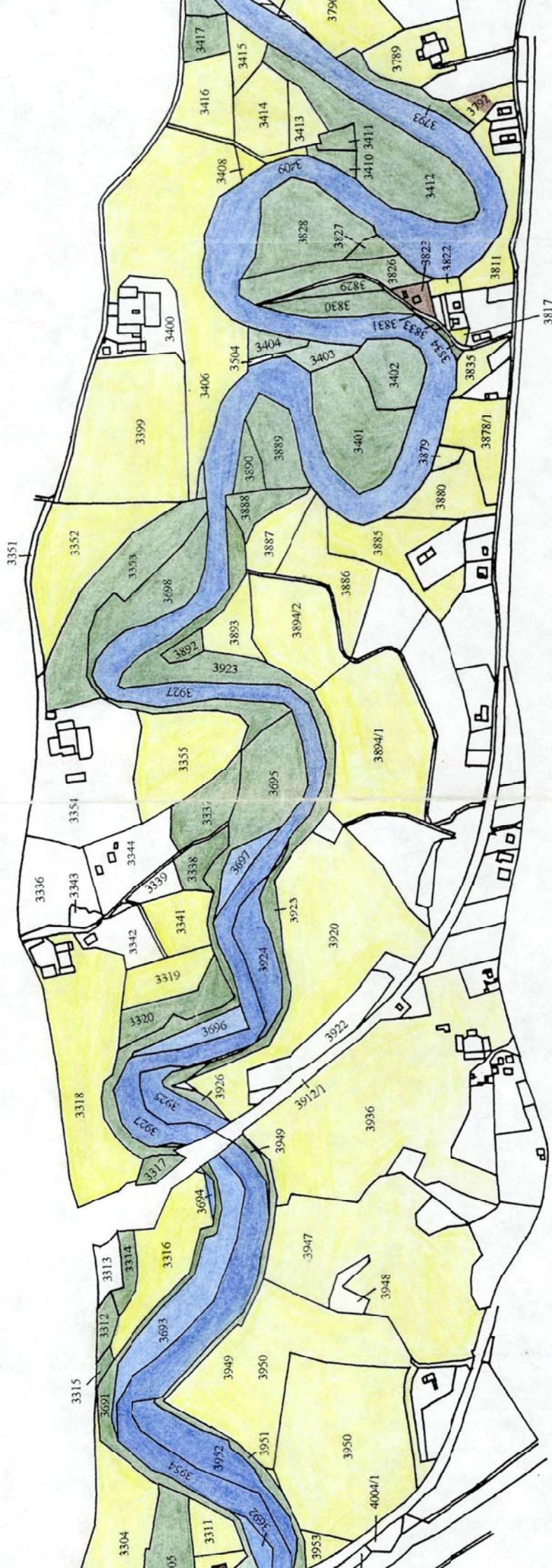
3412	Wald	19561	Chorherrnstift	Ant.	33
3554	Wald	5624	Chorherrnstift Reichersberg	Ant.	33

**Flächenausmaße der Parzellen (öffentl. Gut) gegliedert nach Widmung:**

m <sup>2</sup>	Widmung
407.019	gesamt (ohne Chorherrnstift)
432.204	gesamt (mit Chorherrnstift)
393.453	abzgl. der als "Weg" ausgewiesenen Parzellen (ohne Chorherrnstift)
418.638	abzgl. der als "Weg" ausgewiesenen Parzellen (mit Chorherrnstift)
78.188	"Wald" (ohne Chorherrnstift)
103.373	"Wald" (mit Chorherrnstift)
240.465	"Gewässer (Fluß)"
4.586	"Gewässer (Sumpf)"
20.318	"Gewässer (See)"
17.219	"Gewässer (Bach)"
2.634	"Gewässer (Kanal)"
6.004	"Landwirtschaftlich genutzt"
37.605	"Sonstige"

ERUNG 1995/96

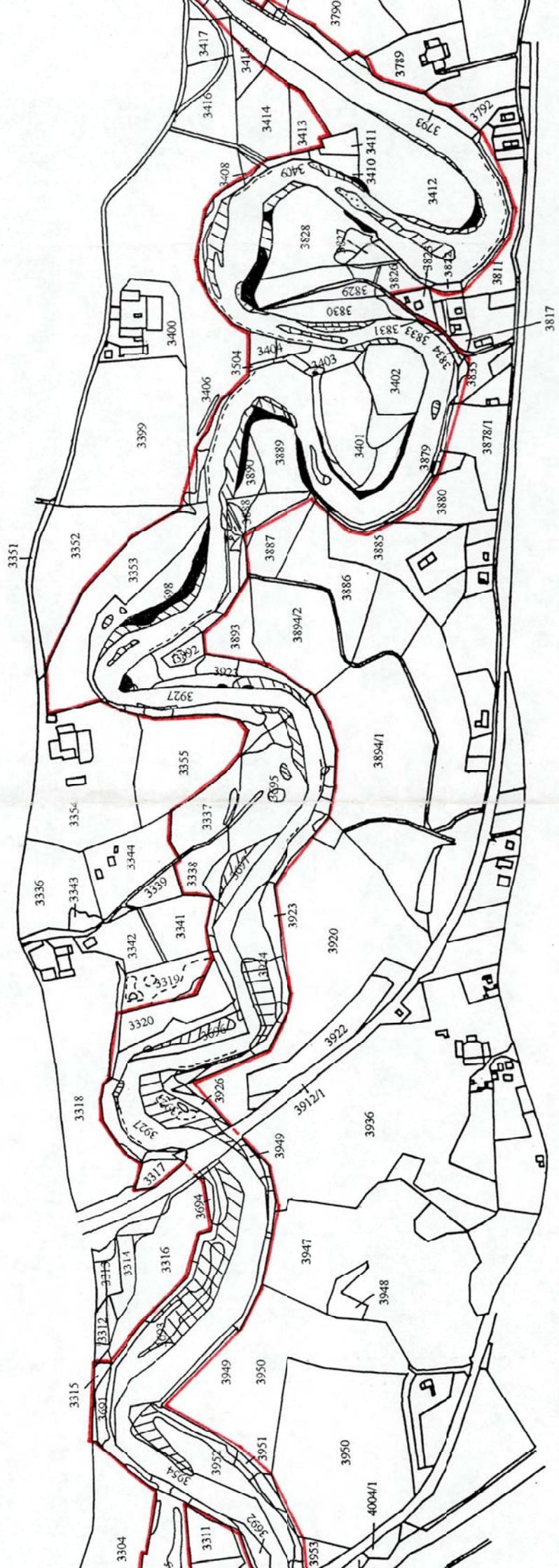
Nordbereich)

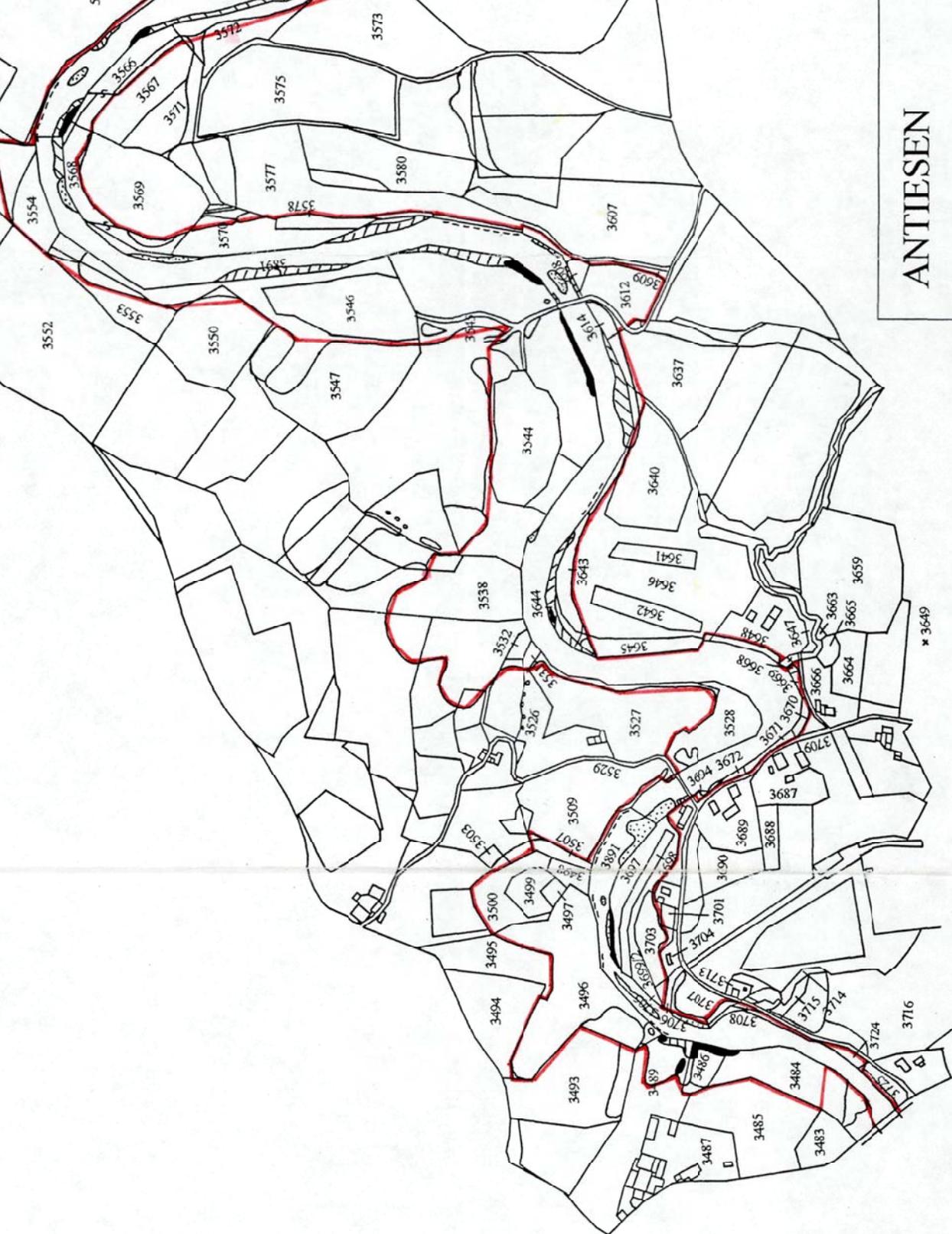




ERUNG 1995/96

(Nordbereich)





ANTIESEN

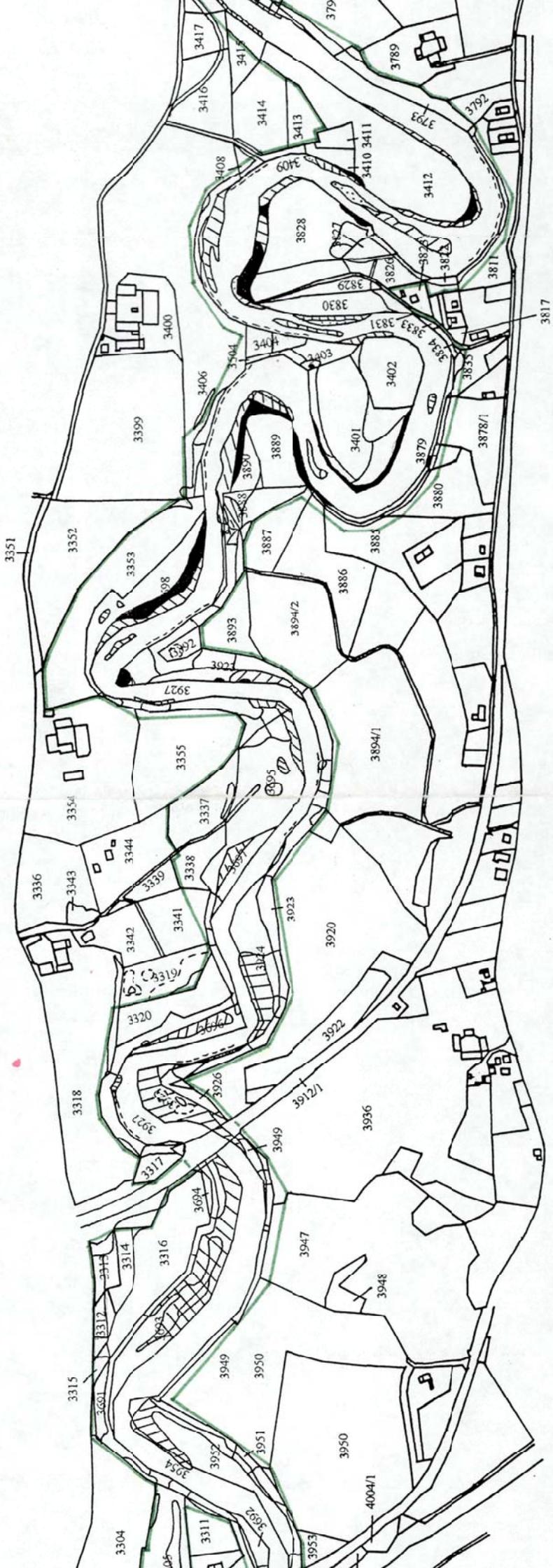
BIOTOPKARTIER

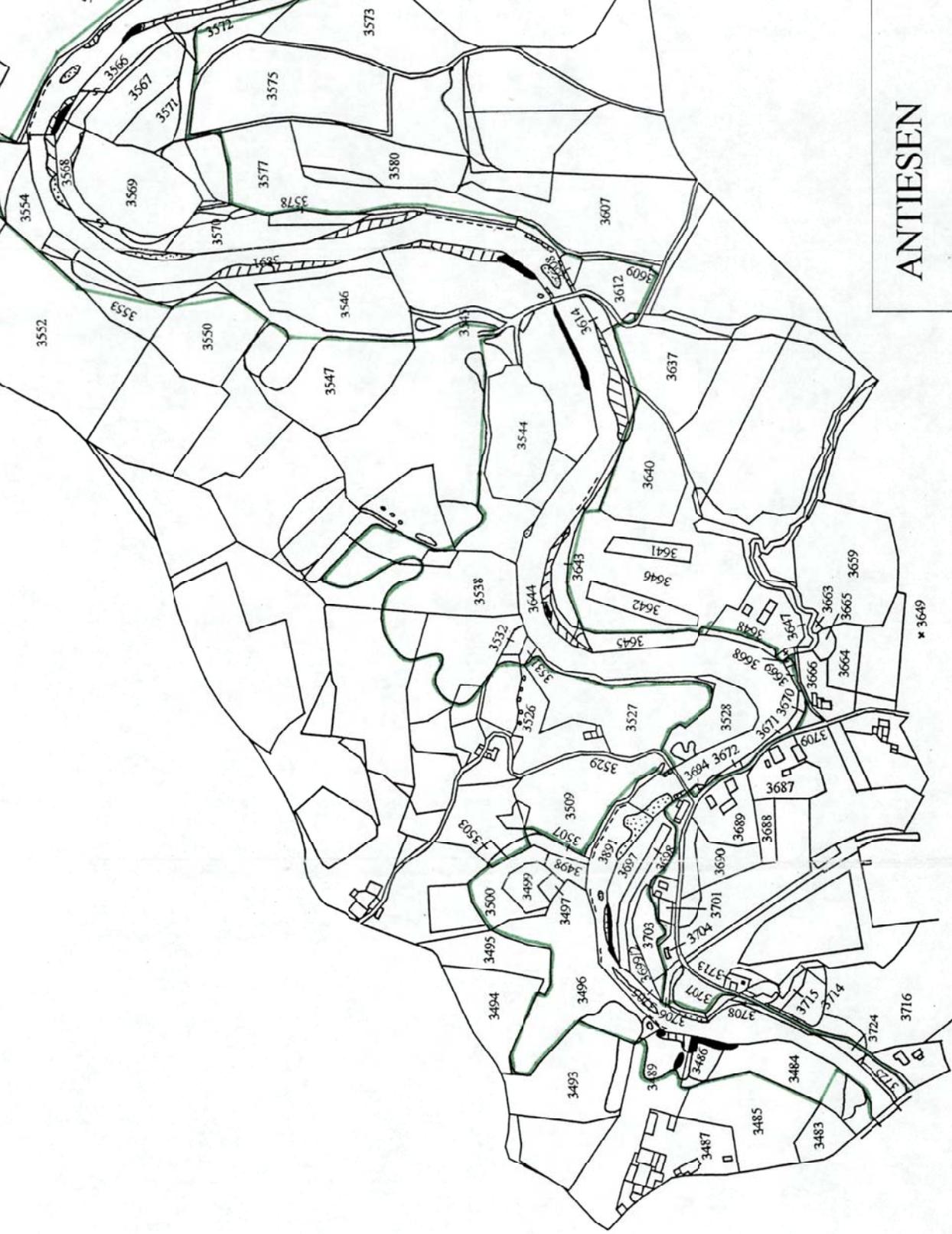
Karte II (Süd)

M = 1 : 7.150

ERUNG 1995/96

(Nordbereich)





ANTIESEN

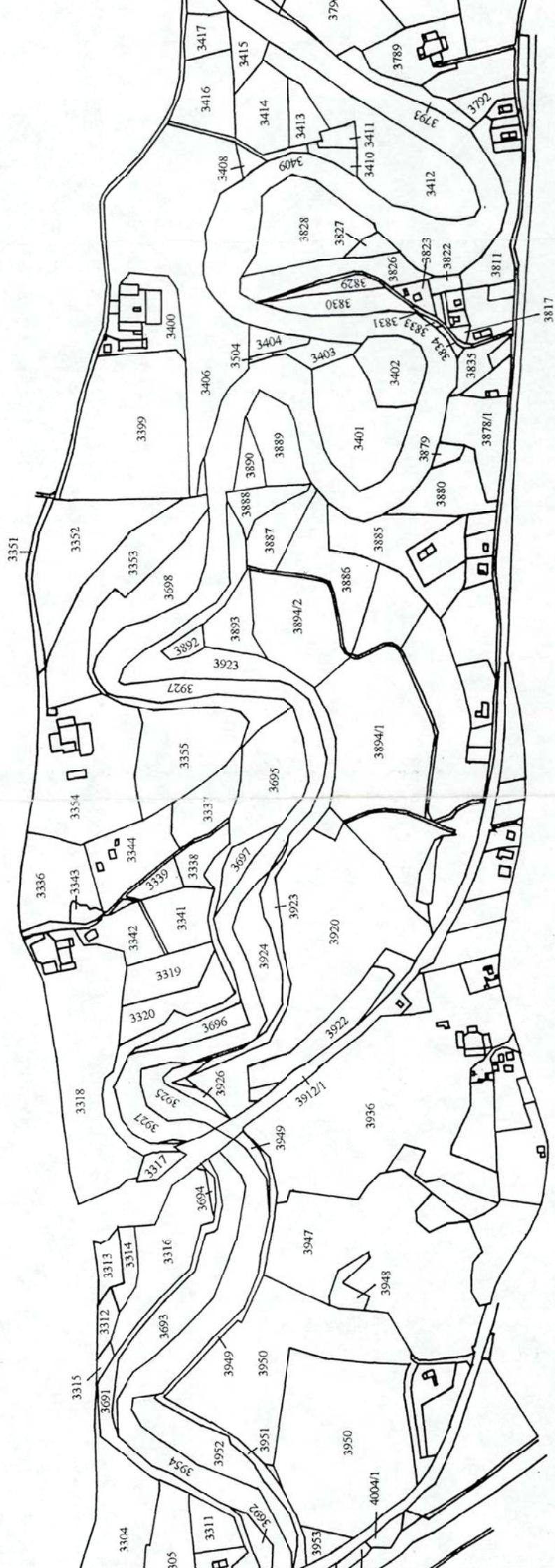
BIOTOPKARTIER

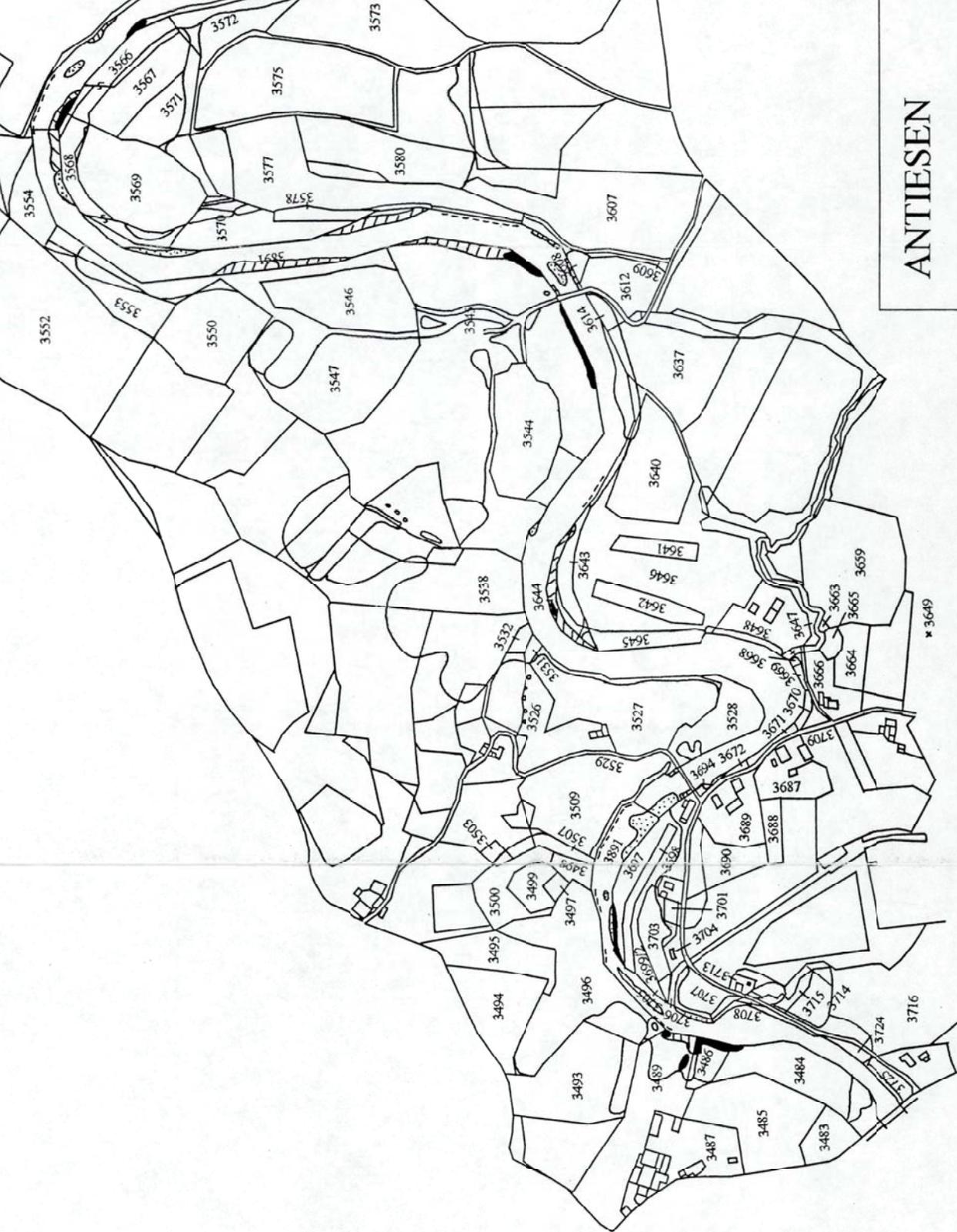
Karte II (Süd)

M = 1 : 7.150

IERUNG 1995/96

Nordbereich)





ANTIESEN

BIOTOPKARTIEN

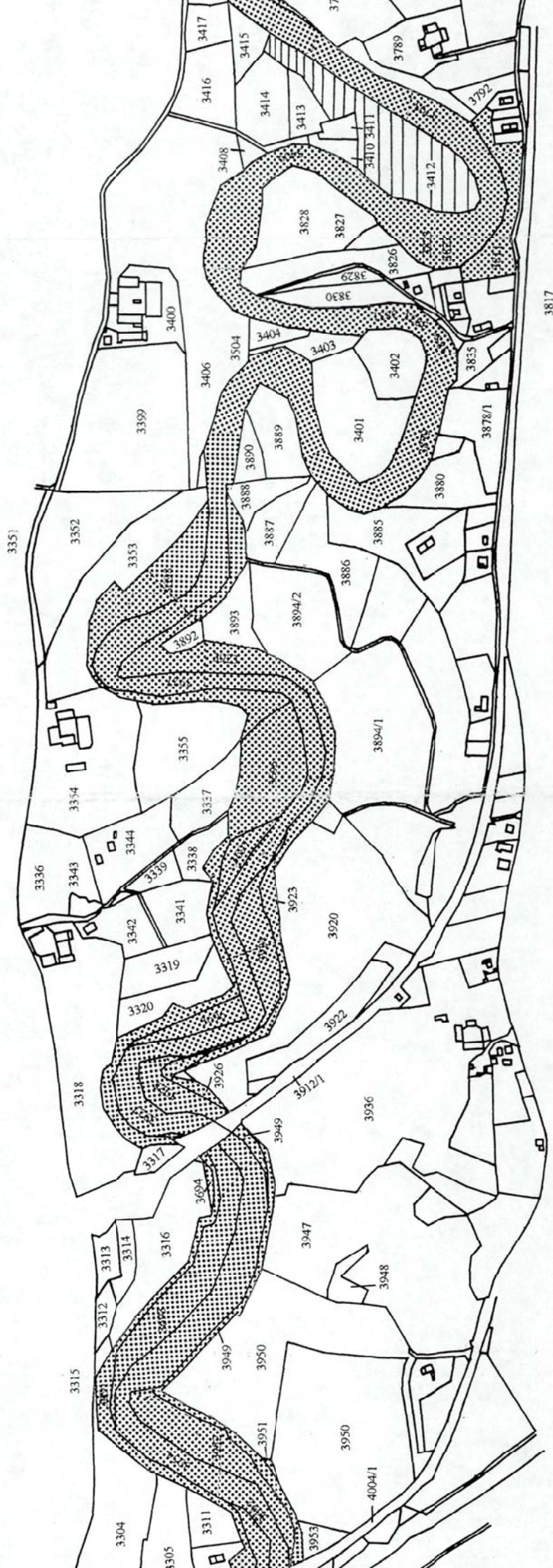
Karte II (Sü)

M = 1 : 7.150



# IERUNG 1995/96

## Nordbereich)



3817

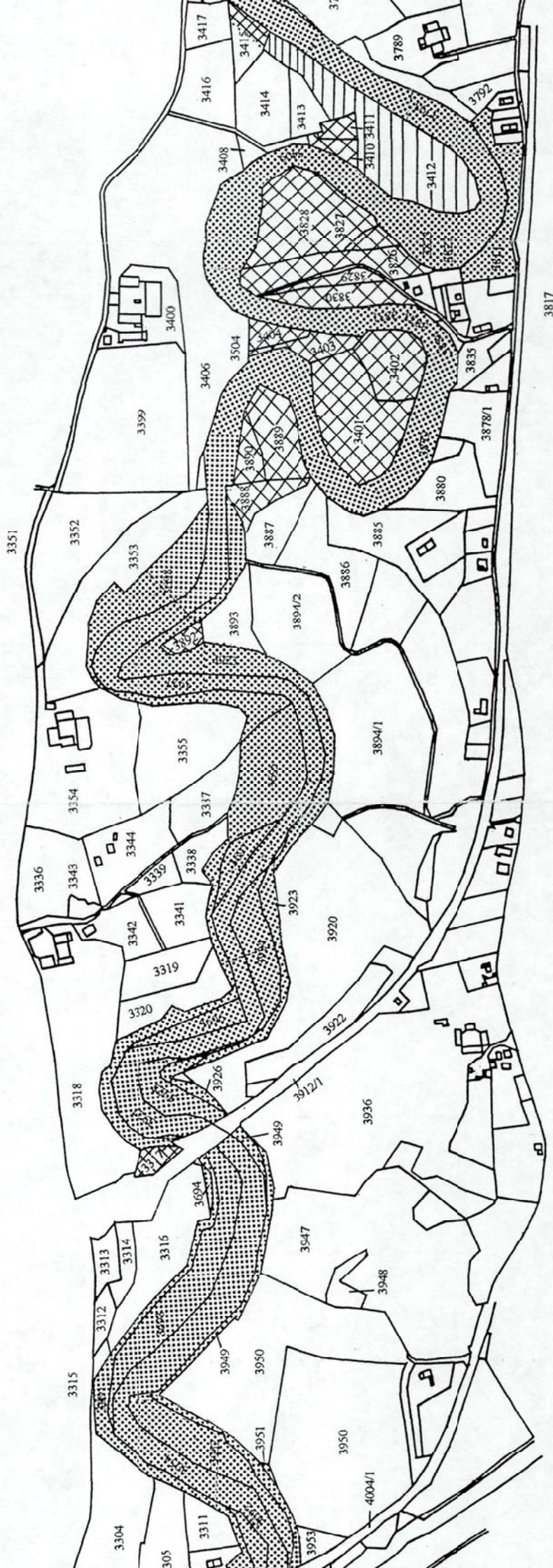


ANTIESEN

BIOTOPKARTIERUNG 1995

Karte II (Südbereich)

M = 1 : 7.150





ANTIESEN

BIOTOPKARTIERUNG 1995

Karte II (Südbereich)

M = 1 : 7.150



Antiesenhofen



PLAN Nr. 1

ANTEISEN BIOTOPKARTIERUNG 1995 / 96

M = 1:5.000

